

Inhaltsverzeichnis

Das Raubschloss auf dem Lautersteine bei Zöblitz 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Das Raubschloss auf dem Lautersteine bei Zöblitz

Steinbach, Historie des Städtchens Zöblitz. Dresden, 1750 S. 12.

Der erste Felsen unter Zöblitz, linker Hand unter der Pfarrwiese nach Lauterstein zu, heißt der Lauterstein, welcher gegen das alte Schloss Lauterstein liegt und vom roten Wasser aus sehr hoch und jäh ist. Dem Vorgeben nach soll auf diesem Felsen ein Raubschloss, von welchem man gegen das dem Katzensteine an der schwarzen Pockau gegenüberliegende „Raubschloss“ Losung geben konnten, gestanden haben. Man bemerkte früher auf dem Felde noch einige Gräben. Das genannte „Raubschloss“ lag am rechten Pockauufer im Walde, ungefähr eine Stunde von Zöblitz entfernt. Man fand daselbst viel alte Kriegsgeräte, Pferdezeug, Sporen u. dergl., ferner Überreste von einer unterirdischen Wasserleitung. Nach der Volkssage soll das „Raubschloss“ durch Kurfürst Joh. Georg I. vom Katzensteine aus in den Grund geschossen worden sein. Wahrscheinlich aber wurde es bereits im Hussitenkriege zerstört.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [zöblitz](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge733>

Last update: **2025/01/30 17:55**

